

## Römisch-katholische Kirchengemeinde Bauma-Sternenberg

Kirchengemeindeversammlung vom  
Montag, 3. Dezember 2018, im Pfarrsaal in Bauma

---

### Traktanden:

1. **Genehmigung Budget 2019**
  2. **Genehmigung Steuerfuss 2019 von 14 Prozent**
  3. **Anfragen gemäss Art. 37 der Kirchengemeindeordnung**
  4. **Verschiedenes**
- 

Vorsitz: Pia Seeberger

Protokoll: Andy Maschek

Als Stimmzähler werden einstimmig gewählt:

Karl Städelin  
Esther Peter

Anwesend: 27 Stimmberechtigte, keine Gäste

Entschuldigt: -

---

Beginn der Versammlung 20.15 Uhr.

**Die Präsidentin** begrüsst die anwesenden Stimmbürger/-innen und dankt für ihr Interesse. Zu Beginn informiert sie über den Tod von Franz Koster, der am 28. November kurz vor seinem 89. Geburtstag verstorben ist. Er war von 1970 bis 1998 Mitglied und von 1985 bis 1998 Präsident der Kirchenpflege Bauma. Die Präsidentin bittet, Franz Koster mit einer Trauerminute zu gedenken.

Pia Seeberger stellt die einzelnen Mitglieder der Kirchenpflege vor, die seit den Wahlen im Juni im Amt sind. Das Gremium umfasst die bereits länger amtierenden Mitglieder **Pia Seeberger** (Bauma), **Cilli Städelin** (Fischenthal) und **Daan Furrer** (Bauma) sowie die neuen Mitglieder **Gertrud Kälin** (Bauma), **Anton Ndue** (Bäretswil), **Peter Dutli** (Bäretswil) und **Andy Maschek** (Bäretswil). Die RPK besteht aus Präsident **Daniel Fasser** (Bauma), **Marcel Betschart** (Bäretswil) und **Karl Wolf** (Bauma). Ebenfalls anwesend ist **Rüdi Bertels** von der Gemeinde Bäretswil, die ab 2019 die Rechnung der Kirchengemeinde führen wird.

Die Einladung wurde rechtzeitig vier Wochen vor der Versammlung im amtlichen Publikationsorgan «forum», im Zürcher Oberländer und in der Baumerzeitung veröffentlicht. Auch auf der Website und im Aushang wurde die Einladung publiziert. Ebenfalls bestand für die Stimmberechtigten seit dem 19. November 2018 die Möglichkeit der Akteneinsicht im Sekretariat im Pfarrhaus Bauma.

Stimm- und Wahlberechtigt sind die Mitglieder der Kirchgemeinde Bauma, umfassend die politischen Gemeinden Bauma, Fischenthal und Bäretswil, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, der Röm.-kath. Kirche angehören, das Schweizer Bürgerrecht oder die Aufenthaltsbewilligung B oder die Niederlassungsbewilligung C besitzen.

Die Anwesenden sind mit der Reihenfolge der Traktanden einverstanden.

## **1. Genehmigung Budget 2019**

---

Gutsverwalter **Peter Dutli** erklärt das Budget 2019, das auch auf den Tischen aufliegt, anhand einiger Eckpunkte. Ab dem 1. Januar 2019 ist die Rechnungsführung neu an die Gemeinde Bäretswil ausgelagert, was zu einem Initialaufwand geführt hat. So musste Rüdi Bertels in einer guten Zusammenarbeit mit der Kirchenpflege den Kontoplan neu aufstellen.

Es wird für 2019 mit einem **Aufwand von CHF 1'035'880** und einem **Ertrag von CHF 1'101'100** gerechnet. Dies ergibt einen **Ertragsüberschuss von CHF 65'220**, während für 2018 ein Aufwandüberschuss von CHF 14'584 budgetiert worden war. Die Rechnung 2018 ist gemäss den Zwischenabschlüssen «auf Kurs», es sind keine ausserordentlichen Posten erkennbar. Die budgetierten Erträge für 2019 bewegen sich im selben Rahmen, sind tendenziell leicht höher.

Per Ende 2018 verfügt die Kirchgemeinde über ein beträchtliches Eigenkapital und liquide Mittel. Noch nicht geklärt ist die Finanzierung der notwendigen, grösseren Investitionen ins Pfarrhaus Bäretswil. Im Jahr 2019 müssen diese Frage und das weitere Vorgehen mit den involvierten Institutionen geklärt werden.

Peter Dutli erläutert die wichtigsten Posten zur Erfolgsrechnung, beschränkt sich dabei aber auf die Aufwände, die wir im Gegensatz zu den Erträgen beeinflussen können.

**3500 (Behörden, Verwaltung, Pfarrei):** Die Besoldung erhöht sich aufgrund von Stufenanstiegen um CHF 3000. Es sind Informatik-Aufwände in der Höhe von CHF 11'700 budgetiert, weil der IT-Bereich analysiert und überarbeitet wird.

**3501 (Gottesdienst):** Die Besoldungen erhöhen sich aufgrund von Stufenanstiegen um CHF 4000. Für Stellvertretungen aufgrund geplanter Abwesenheiten der Pfarrherren wird im Vergleich zu 2018 mit einem Mehraufwand von CHF 6000 gerechnet.

**3503 (Bildung):** Der Aufwand sinkt gegenüber dem Vorjahr aufgrund weniger Stellenprozentante infolge geringerer Anzahl Schülerinnen und Schüler um CHF 11'000.

**3506 (Kirchliche Liegenschaften):** Es werden aufgrund von Restposten um CHF 5000 tiefere Heizölkosten als 2018 erwartet. Weil keine grösseren Reparaturen geplant sind, sinkt dieser Posten um CHF 37'500. Die Abschreibungen erfolgen gemäss Abschreibungstabelle.

Bei dem budgetierten Überschuss und den liquiden Mitteln stellt sich die Frage, wie damit umgegangen werden soll. Man könnte diese Mittel investieren oder den Steuerfuss senken, wobei ein Prozent CHF 45'000 im Jahr ausmacht. Aus Sicht der Kirchenpflege soll der Steuerfuss für 2019 beibehalten werden, da bis dann die offenen Fragen rund ums Pfarrhaus Bäretswil – auch die Finanzierung – geklärt sein sollten. Das Ziel ist, die Liquidität steigern, um nicht auf dem falschen Fuss erwischt zu werden.

Die **Kirchenpflege** hat das Budget geprüft und empfiehlt der Kirchgemeindeversammlung die Annahme des vorliegenden Budgets 2019.

**Alfred Rüegg** fragt, worum es beim Pfarrhaus Bäretswil genau geht. Pia Seeberger erklärt, dass dieses ziemlich alt ist, über keine gute Isolation verfügt und immer noch mit einer Elektroheizung versehen. Nun stellt sich die Frage, ob das Pfarrhaus saniert oder neu gebaut werden soll. Das Pfarrhaus gehört der Stiftung, die aber nicht über genügend liquide Mittel verfügt, um eine Sanierung oder einen Neubau selber zu finanzieren, sodass wir eventuell mit einem Darlehen einspringen müssten.

**Alfred Rüegg** erkundigt sich, ob das Pfarrhaus Fischenthal verkauft oder vermietet wurde. Pia Seeberger erklärt, dass das Pfarrhaus abgerissen und neu gebaut wurde. Die Kirchgemeinde hat der Kirchenstiftung ein Darlehen gegeben, das mittlerweile zurückbezahlt wurde. In diesem Pfarrhaus gibt es drei Wohnungen, die alle vermietet sind. Zwei vermietet die Stiftung an die Kirchgemeinde, welche diese wiederum untervermietet hat. In diesen Mietverträgen ist festgelegt, dass die Kirchgemeinde sie bei Eigenbedarf wieder selber brauchen kann. Zudem bezahlt die Kirchgemeinde Miete für ein Besprechungszimmer.

**Daniel Fasser** erklärt, dass sich die **Rechnungsprüfungskommission** intensiv mit dem Budget 2019 befasst hat. Zudem gab es Fragen zur Umstellung auf HRM2 und zum Investitionsplan. In einem guten, offenen Gespräch konnte über diese Fragen gesprochen werden, sodass die Rechnungsprüfungskommission ebenfalls beantragt, das Budget 2019 anzunehmen. Daniel Fasser dankt zudem Peter Dutli für seine Arbeit als Gutsverwalter sowie der Kirchenpflege für ihr Engagement.

**Das Budget 2019 wird einstimmig angenommen.**

## **2. Genehmigung Steuerfuss 2019 von 14 Prozent**

---

Die **Kirchenpflege** und die **Rechnungsprüfungskommission** empfehlen der Versammlung, den für das Jahr 2019 vorgeschlagenen Steuerfuss von 14 Prozent zu genehmigen:

**Der Steuerfuss 2019 von 14 Prozent wird einstimmig angenommen.**

Pia Seeberger weist darauf hin, dass das genehmigte Budget ab dem 13. Dezember 2018 auf der Website der Kirchgemeinde Bauma ([www.kath-bauma.ch](http://www.kath-bauma.ch)) veröffentlicht wird.

## **3. Anfragen gemäss Art. 37 der Kirchgemeindeordnung**

---

Jedem Stimmberechtigten steht das Recht zu, über einen Gegenstand der Kirchgemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse eine Anfrage an die Kirchenpflege zu richten. Diese Anfragen sind spätestens bis zehn Arbeitstage vor der KGV der Kirchenpflege schriftlich einzureichen.

Es sind keine Anfragen eingegangen.

## **4. Verschiedenes**

---

- Synodal **Daniel Fasser** erklärt die Tätigkeiten der Synode, die sich im Jahr 2018 zu zwei Synodensitzungen getroffen hat. Im April fand die erste Sitzung statt, in der es um die Ersatzwahl im Präsidium ging. Mit grosser Freude wurde Franziska Driessen-Reding als Nachfolgerin von Benno Schnüriger gewählt. Sie ist eine sehr umsichtige und engagierte Frau. Zudem musste mit Willi Lüchinger ein zusätzlicher Synodalrat gewählt werden, da Ruth Thalmann aufgrund der Amtsdauerbegrenzung im Jahr 2019 verabschiedet werden muss. Die Rekurskommission ist die Judikative der Römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich und musste neu bestellt werden. Neu hat die Aufsichtskommission die Aufgabe, die

Kirchgemeinden zu überprüfen, zu visitieren. Das heisst, dass in den Bereichen Finanzen, Personal, Liegenschaften Stichproben gemacht werden. Die nächste Visitation findet am 3. April 2019 statt. Ein sehr aufwändiges Geschäft war das neue Finanzreglement mit HRM2 und dem Investitionsplan als Angleichung an betriebswirtschaftliche Verhältnisse. Mit dem von der Kantonalkirche geforderten HRM2 sollen Kirchgemeinden untereinander, vor allem betreffend Aufwand, vergleichbar werden. Es wurden auch Subventionsbeiträge behandelt. Da geht es um die Unterstützung von Institutionen mit katholischem Hintergrund, wie z.B. Caritas.

Im Juni wurden die Jahresberichte der verschiedenen Dienstabteilungen und Institutionen abgenommen. Behandelt wurden zudem die Jahresrechnung 2017 und der Finanzplan 2019–2022. Man befand über den Teuerungsausgleich; es gibt für die Mitarbeiter der Kantonalkirche eine Nullrunde. Ein weiteres grosses Geschäft war die Kantonalisierung der MCLI Pfarrei Don Bosco in Zürich. Zudem ging es um die Festsetzung der Subventionsbeiträge an die Paulus-Akademie.

Der Voranschlag der Zentralkasse für 2019 sieht einen Aufwand der Kantonalkirche in der Höhe von CHF 60,3 Mio. vor. Dem gegenüber stehen ein Ertrag von CHF 62 Mio. und ein Ertragsüberschuss von CHF 1,7 Mio. Das Eigenkapital liegt bei rund CHF 50 Mio. Im Ausblick sollen die Rechnungsabschlüsse positiv bleiben, man rechnet jedes Jahr mit einer leichten Zunahme. Ab 2022 werden wohl die Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform 17 wirken. Das heisst, dass voraussichtlich juristische Personen (Firmen) wegfallen. Dann muss man betreffend Finanzen in den Kirchgemeinden wieder über die Bücher gehen. Bis dann sollte die Situation aber stabil bleiben. Das Eigenkapital sollte 2022 rund CHF 53 Mio. betragen.

Die Jahresrechnung 2017 schloss mit einem Ertragsüberschuss von CHF 4,1 Mio. Das führte zu einigen Diskussionen, weil ein Überschuss von CHF 90'000 budgetiert war. Dies ist auf höhere Beiträge der Kirchgemeinden, den Verkauf einer Liegenschaft sowie Minderaufwand beim Personal und Sachaufwand sowie kleinere Faktoren zurückzuführen. Die Stimmung in der Synode ist aktuell gut.

- **Pia Seeberger** erklärt, dass sich Daniel Fassser in den Erneuerungswahlen der Synode für eine weitere Amtszeit zur Verfügung gestellt hat. Der Gemeinderat Bauma hat an seiner Sitzung vom 28. November 2018 Daniel Fassser mittels stiller Wahl als Mitglied der Synode des Kantons Zürich für die Amtsdauer 2019 bis 2023 als gewählt erklärt. Der Beschluss wird am 13. Dezember 2018 veröffentlicht. Danach kann innert fünf Tage gegen diesen Entscheid Rekurs eingelegt werden.
- Die Präsidentin weist auf das von Markus Weber, priesterlicher Mitarbeiter in Dübendorf, geschriebene, aus zwei Bänden bestehende und aufliegende Buch «Sakrales Zürich – 150 Jahre katholischer Kirchenbau» hin, in dem 117 von Stephan Kölliker fotografierte Kirchen aus dem Kanton vorgestellt werden. Dank Beiträgen der Kirchgemeinden und Kirchenstiftungen ist das Buch nun erschienen. In jeder Pfarrei wird ein Exemplar aufliegen. **Pfr. Adriano Burali** weist darauf hin, dass in Dübendorf ein Exemplar aufliegt, das gegen Unterschrift ausgeliehen werden kann. Das ist auch für unsere Pfarreien eine Möglichkeit.
- Am 16. Dezember findet in der Kirche Bauma ab 17 Uhr ein adventliches Konzert mit Ueli Bodemann und Manuela Fenner statt. Pia Seeberger wird an diesem Tag auf dem Bürkliplatz in Zürich das Friedenslicht holen und in alle Pfarreien bringen.
- In den nächsten Tagen finden einige Rorate-Messen statt: Am 6. Dezember in Bäretswil, am 14. Dezember in Bauma und am 15. Dezember in Fischenthal.
- Pia Seeberger weist auf von den beiden Frauenvereinen Bauma gefertigte Adventsgestecke hin, die käuflich erworben werden können. Der Erlös geht ans Kinderheim Weidhalde.

Es werden keine weiteren Wortmeldungen verlangt.

Zur Verhandlungsführung gibt es keine Einwände. Das Protokoll liegt ab dem 13. Dezember 2018 im Pfarreisekretariat zur Einsicht auf und wird auf unserer Website publiziert.

Zum Abschluss bedankt sich **Pia Seeberger** herzlich bei den Mitgliederinnen und Mitgliedern der Kirchenpflege, der Rechnungsprüfungskommission, den Katechetinnen, den Pfarrherren, Organisten und allen, die während des Jahres immer so viel machen, dass die Pfarrei lebendig bleibt. Sie hat zudem für jeden Teilnehmer an der Kirchgemeindeversammlung einen Beutel Adventstee für einen ruhigen und besinnlichen Moment bereitgelegt.

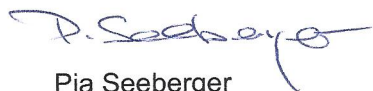
Präsidentin Pia Seeberger beschliesst die Versammlung mit einem besinnlichen Gedanken von Antoine de Saint-Exupéry und wünscht allen Anwesenden eine gute Adventszeit, gesegnete Weihnachtstage und fürs neue Jahr Gesundheit, Gelassenheit, Zufriedenheit und Gottes Segen.

Schluss der Kirchgemeindeversammlung: 20.57 Uhr.

Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet am **3. Juni 2019** im Pfarrsaal Bauma statt.

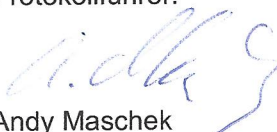
Bäretswil, 5. Dezember 2018

Vorsitzende:



Pia Seeberger

Protokollführer:



Andy Maschek

Stimmzähler:



Karl Städelin

Esther Peter